

Schulinternes Curriculum
zum Kernlehrplan

Sekundarstufe I

am Lise-Meitner-Gymnasium
Willich-Anrath

GESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Fachübergreifende Aspekte und Möglichkeiten zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit. .2	
Gemeinsame Problemfelder mit den Fächern Erdkunde, sowie Politik/Wirtschaft.....	2
Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht.....	4
Grundsätze der Leistungsbewertung.....	5
Grundlagen für die Notengebung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“	6
Qualitätssicherung und Evaluation.....	7
Kompetenzen im Fach Geschichte.....	8
Allgemeine fachspezifische Kompetenzen.....	8
Sachkompetenz.....	8
Methodenkompetenz.....	8
Urteilskompetenz.....	9
Handlungskompetenz.....	9
Grundsätzliche Überlegungen zur Konzeption des Curriculums:.....	10
Zuordnung der Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten.....	11
Im Verlauf des 6. Schuljahres zu erreichende Kompetenzen.....	11
Jahrgangsstufe 6.....	12
Im Verlauf des 7. und 9. Schuljahres zu erreichende Kompetenzen.....	16
Jahrgangsstufe 7.....	17
Jahrgangsstufe 9.....	20

Vorwort

Im Fach Geschichte kommt speziell der siebte Leitsatz unseres Schulprogramms zur Werteerziehung zum Tragen:

„Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einem werteorientierten und mündigen Handeln.“

Wir unterstützen die Jugendlichen beim Aufbau eines eigenen Wertesystems, das von Achtung, Toleranz und Mitmenschlichkeit getragen ist. Wir vermitteln Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wir ermutigen zu kritischem Denken und offener Meinungsäußerung.

Im Fach Geschichte ergeben sich Anknüpfungspunkte zur Studien- und Berufswahl in verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen. Im Rahmen des Themas „Was ist Geschichte?“ erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit von Historikern allgemein. Bei der Erarbeitung der ersten Kulturen und Hochkulturen wird speziell die Arbeit des Archäologen vorgestellt. In der Klassenstufe 9 ergibt sich im Rahmen des Themas „Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands“ die Möglichkeit die Arbeit von Diplomaten und Juristen, insbesondere von Verfassungsrechtlern kennenzulernen.

Im Rahmen der Zeitzeugen AG, die u.a. in Anrath Stolpersteine verlegt hat, sind Kontakte zum Stadtarchiv geknüpft und der Schulkoordinatorin der Stadt Willich geknüpft worden, die auch für andere Projekte zur Verfügung stehen.

Die Fachschaft Geschichte führt Exkursionen zu außerschulischen Lernorten durch. In der Klassenstufe 6 fahren die Schülerinnen und Schüler entweder zum Neandertal-Museum Erkrath oder ins Römermuseum nach Xanten. Nach Möglichkeit wird auch eine Fahrt zur ehemaligen Textilfabrik Cromford in Ratingen in der Jahrgangsstufe 7 durchgeführt. In der Klassenstufe 9 besuchen die Schülerinnen und Schüler das ehemalige Gestapo-Hauptquartier im LD-Haus Köln. Aktuelle Wanderausstellungen z.B. der „Zug der Erinnerungen“ können ebenfalls berücksichtigt werden.

Im Geschichtsunterricht werden die Schülerinnen und Schüler über Geschichtswettbewerbe wie den des Bundespräsidenten und der Körber Stiftung informiert. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit in ihrer Teilnahme an Wettbewerben durch eine AG unterstützt.

Fachübergreifende Aspekte und Möglichkeiten zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit

Die Rahmenvorgaben für die politische sowie die ökonomische Bildung sehen vor, dass die Fachkonferenzen der Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Lernbereichs ihre Arbeitsplanung miteinander koordinieren.

Gemeinsame Problemfelder mit den Fächern Erdkunde, sowie Politik/Wirtschaft

Politische Bildung

1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
2. Wirtschaft und Arbeit
3. Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung
4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
5. Chancen und Risiken neuer Technologien
6. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
7. Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten
8. Sicherung des Friedens und Verfahren der Konfliktlösung

Ökonomische Bildung

1. Konsumentensouveränität – Verkaufstrategien
2. Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht
3. Geldgeschäfte – Geldwertstabilität
4. Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel
5. Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft
6. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
7. Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie
8. Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

Wünschenswerte Kooperation bei mit anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern:

Jahrgangsstufe 5	
Geschichte	Politik
Vom Dorf zum Weltreich – Leben im römischen Reich: Die römische Familie	8. ‚Typisch Mädchen, typisch Junge‘!?- Geschlechterrollen in Familie und Schule

Jahrgangsstufe 9	
Geschichte	Politik
10.2.3 Die Gesellschaft im Nationalsozialismus zwischen Anpassung und Widerstand (Kindheit und Jugend im NS)	1. Woran können Jugendliche sich noch orientieren? Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Bedeutung für das Leben der Menschen.
10.1.5 Weltwirtschaftskrise und Zerstörung der Weimarer Republik	9. Notfalls mit Gewalt? Politischer Extremismus in Deutschland.
10.1.2 Verfassung der Weimarer Republik	4. Was heißt ‚Soziale Marktwirtschaft‘!?- Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung: Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft
11.2.4 Die doppelte Staatsgründung 1949	8. Parteien, Wahlen, Regierung – Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie? Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Wir untersuchen Parteiprogramme und erstellen Parteiporträts. Die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.
11.3 Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen	10. Wozu brauchen wir Europa? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses 12. Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt ? – Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung.

Kooperation mit dem Fach Latein

In der Jahrgangsstufe 6 sind beim Thema ‚Vom Dorf zum Weltreich- Leben im römischen Reich‘ Projekte zum Thema ‚Römische Geschichte und Alltagsleben‘ möglich.

Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht

- Lernzirkel mit Wahl- und Pflichtstationen
- Referatarbeit
- Unterstützende Partnerarbeit
- Lernen durch Lehren
- Individuelle Aufgaben, z.B. für die Freiarbeitsstunden
- Expertenrolle
- Wochenpläne

Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Fach Geschichte sind keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen (siehe Kernlehrplan, S. 32). Deshalb erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dieser Bewertungsbereich bezieht sich auf die Qualität, also die Kompetenzen und die drei Anforderungsbereiche Reproduktion, Reorganisation und Transfer, und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Zu den Bestandteilen mündlicher Beiträge im Unterricht gehören z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Diskussionen. Zu den schriftlichen Beiträgen im Unterricht zählen z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, auch kurze schriftliche angekündigte und/oder nicht angekündigte Übungen. Überdies werden auch die Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen und schüleraktivierenden Handelns berücksichtigt. Diese sind z.B. Mitarbeit in Gruppenarbeiten und deren Präsentation, Rollenspiele und deren Vor- und Nachbereitung, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Während in den Jahrgangsstufen 6 bis 7 das ordentliche und saubere Führen eines Heftes/ Hefters eine größere Rolle bei der Bewertung spielt, findet es in der Jahrgangsstufe 9 eine geringere Beachtung. In der Jahrgangsstufe 9 werden bei der Benotung der Leistung vermehrt schriftliche Beiträge einbezogen, die die Schülerinnen und Schüler an die Arbeitsweise in der Oberstufe heranzuführen sollen. In dieser Jahrgangsstufe fertigen die Schülerinnen und Schüler daher im ersten Halb-

jahr eine längere schriftliche Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen (z.B. ein Ergebnisprotokoll, die Darlegung eines historischen Zusammenhanges, die Diskussion eines historischen Problems) an. Die Beurteilung macht 5 – 10 % der Endnote aus. Im zweiten Halbjahr fertigen die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Quellenanalyse an. Die Benotung macht ebenfalls 5-10% der Endnote aus.

Den Schülerinnen und Schülern werden die Beurteilungskriterien zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt und erläutert. Die schriftlichen Leistungen werden vor allem in Hinblick auf Problembewusstsein, logische Stringenz, Abstraktionsfähigkeit, Darstellungsleistung, aber auch auf methodisches Können bewertet.

Grundlagen für die Notengebung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

Mündliche Mitarbeit

Inhaltliche Aspekte:

1. Lerninteresse, Neugierde und Bereitschaft, sich auf Neues, z.B. in Texten oder Schüleräußerungen, einzulassen, d.h. der Versuch, Neues erst einmal genau zu durchdenken, Argumentationsgänge nachzuvollziehen und gründlich zu prüfen.
2. Fähigkeit zur Erarbeitung, Reproduktion und Reorganisation von Wissen, d.h. wie werden Inhalte erarbeitet, wird über die Inhalte verfügt und wie können sie wiedergegeben und angewendet werden.
3. Transfervermögen, Fähigkeit zu Weiterdenken und Kreativität, d.h. wie werden erworbene Kenntnisse auf neue historische Situationen angewendet.
4. Selbstständigkeit, d.h. eigenständig und kritisch Aspekte zu hinterfragen und zu überprüfen, dabei aufgeschlossen sein für die Argumente anderer.
5. Lernwille und Durchhaltevermögen, d.h. das Bemühen, auch über Phasen des Unterrichts, die das persönliche Interesse nicht berühren, konzentriert an der Sache zu arbeiten.

Formale, soziale und methodische Aspekte:

1. Vorhandensein, Pünktlichkeit und Korrektheit von zu erbringenden Leistungen wie Hausarbeiten, Materialsammlungen und Referaten. Dazu gehört das pünktliche Erscheinen zum Unterricht und die kontinuierliche Teilnahme (entschuldigtes Fehlen ausgenommen) sowie die Nachbereitung des durch Fehlen verpassten Stoffs.
2. Vernünftiges und solidarisches Gesprächsverhalten, d.h. die Art und Weise sich an Diskussionen und Arbeitsphasen zu beteiligen, mit dem Bemühen fair zu diskutieren und niemanden zu verletzen oder zu unterdrücken.
3. Fähigkeit zu Interaktion und Kooperation, z.B. in Gruppen – oder Partnerarbeitsphasen, zielgerichtet, hilfsbereit und kooperativ am Lerngegenstand zu arbeiten und das Bemühen um gemeinsame Arbeitswege und -formen.
4. Methodenkompetenz, d.h. fachspezifische Methoden wie Arbeitsformen, Präsentationstechniken, Referate, Thesenpapiere, Protokoll oder Vortragsformen zu erlernen, zu üben

und anzuwenden.

5. Zunehmend analytische und methodische Fähigkeiten vorrangig der Quellenerschließung, aber auch anderer Medien wie Film, Bild, Karikatur etc.

Qualitätssicherung und Evaluation

Regelmäßig am Ende des Schuljahres füllen die Fachlehrer Geschichte einen Rückmeldebogen für die Fachkonferenz Geschichte aus. Darin wird vermerkt, welche Teile des schulinternen Curriculums abschließend behandelt wurden und wo Defizite oder Übungsbedarf bestehen.

Der Fachvorsitz wertet, unterstützt von weiteren Fachkollegen, diese Rückmeldebögen aus und setzt die Besprechung der Ergebnisse auf die Tagesordnung der ersten Fachkonferenz im folgenden Schuljahr. Dort kann diskutiert werden, ob und welche Anpassungen des schulinternen Curriculums vorgenommen werden müssen.

Kompetenzen im Fach Geschichte

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickelt sich bei Schülerinnen und Schülern dadurch, dass sie historische Kompetenz erwerben. Diese beinhaltet diejenigen fachspezifischen Fähigkeiten, die sie benötigen, „um Phänomene als historisch bedeutsam zu erfassen, diese Phänomene (möglichst) selbstständig zu untersuchen, Zusammenhänge und Zeitverläufe zu deuten, gewonnene Erkenntnisse darzustellen, Folgerungen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen und am öffentlichen Diskurs über Geschichte teilzunehmen. Historische Kompetenz umfasst eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich den Bereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz zuordnen lassen und eine wesentliche Voraussetzung für reflektierte Handlungskompetenz schaffen.“ (Kernlehrplan, S. 18).

Sachkompetenz

„Sachkompetenz beinhaltet zusammen mit der Verfügung über fachliche Begriffe und Kategorien ein basales Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, über historische Ereignisse, Personen, ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen sowie vom Leben der Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten. Dieses Wissen wird erworben in den Bereichen der Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Zivilisations-, Umwelt- und Geschlechtergeschichte. Historische Sachkompetenz meint darüber hinaus auch die Fähigkeit, auf dieser Basis Entwicklungen, Wandlungsprozesse und Lebensgeschichten in ihrem Zusammenhang zu untersuchen, zu verstehen und darzustellen, also Geschichte zu „konstruieren“, ferner auch die Narrationen anderer und die Angebote der Geschichtskultur zu analysieren („dekonstruieren“).“ (Kernlehrplan, S. 18).

Methodenkompetenz

„Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Verfahren, um Informationen zunehmend selbstständig zu beschaffen, historische Verläufe und Strukturen zu analysieren und zu (re-)konstruieren. Sie erfragen, finden und erklären Zusammenhänge und können diese problemorientiert, aus verschiedenen Perspektiven, ggf. auch kontrovers, darstellen. Schwerpunkte der Methodenkompetenz sind die Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen sowie die Analyse von und die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung. Dabei kommt es in der Sekundarstufe I darauf an, die grundlegenden methodischen Verfahren zu kennen und sie zunehmend selbstständig dem Sachzusammenhang und dem Thema angemessen anzuwenden. Zur Methodenkompetenz gehört auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und fachsprachlich korrekt darzustellen.“ (Kernlehrplan, S. 18)

Urteilskompetenz

„Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, historische Phänomene in den Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft zu verstehen, sich mit unterschiedlichen Sichtweisen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns in jener Zeit zu bewerten. Sie können ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge; Gütekriterien sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und eigene Wertmaßstäbe reflektiert; das Problem der Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben wird berücksichtigt.“ (Kernlehrplan, S. 19)

Handlungskompetenz

„Da Geschichtsdeutungen in vielfältiger Form in der Alltagswelt präsent sind, brauchen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und auch selber an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen. Es geht um die Befähigung, erworbene Wissensbestände, methodische Fertigkeiten und Urteilskompetenzen für (Re-)Konstruktions- oder Dekonstruktionsaufgaben einzusetzen, Zusammenhänge explizit in Beziehung zu setzen zu Gegenwart und Zukunft und so für eine lebensweltliche Anwendung und historische Orientierung zu nutzen.“ (Kernlehrplan, S. 19) Die Handlungskompetenz wird am Lise-Meitner-Gymnasium z.B. auch durch die (aktive) Teilhabe am Holocaust-Gedenktag oder durch die Teilnahme an einer AG ausgebildet.

Grundsätzliche Überlegungen zur Konzeption des Curriculums:

1. Unterteilung der Kompetenzaspekte in

- a. Kompetenzen, die implizit, langfristig und progressiv an einzelnen Themen immer wieder aufgebaut werden und so als Zielperspektiven am Ende eines Schuljahres stehen. Diese können daher nicht spezifisch einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden, sondern müssen im Laufe des Unterrichts immer wieder in den Blick genommen und durch geeignete Evaluationsmaßnahmen rückgemeldet, diagnostiziert und vertieft werden. Diese Kompetenzen werden in einer eigenen Liste dem Curriculum für die Jg. 5/6 bzw. 7/9 vorangestellt.
- b. Kompetenzen, die exemplarisch an (Reihen-)Themen angebunden und damit als konkrete Zielvorgabe in das Curriculum eingearbeitet werden können.

Diese Unterteilung darf und soll nicht als Aussage bezüglich der Qualität einer Kompetenz als solcher verstanden werden. Es ist Aufgabe des Fachlehrers, auch im Hinblick auf langfristig angelegte Kompetenzvorgaben diese Zielperspektiven in seine Reihenplanung zu integrieren und sinnvoll in den Unterricht einfließen zu lassen, um eine Vermittlung auch dieser Kompetenzen nachprüfbar sicherzustellen.

2. Die **Themenfindung** erfolgt durch die Kombination von Fachinhalt (z.B. Lebenswelt griechische Polis) und der im Schwerpunkt verfolgten Kompetenz (z.B. MK: untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen). Im vorliegenden Beispiel soll also der Fachinhalt „Griechische Polis“ unter dem besonderen Methodenschwerpunkt der Interpretation von Kartenmaterial unter historischer Fragestellung problemorientiert behandelt werden. Den Schülerinnen und Schülern soll im Zuge dieses Themas vermittelt werden, wie durch Interpretation von Karten Informationen gewonnen und Folgerungen gezogen werden können, die ein historisches Phänomen in thematischer Fokussierung erklären und einordnen helfen.
3. Abschätzung eines an der Unterrichtspraxis orientierten zeitlichen Rahmens, der sich als Richtlinie an der im Schnitt zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit von 2 Wochenstunden in der Sekundarstufe I orientiert.

Zuordnung der Kompetenzen zu den Unterrichtsinhalten

Im Verlauf des 6. Schuljahres zu erreichende Kompetenzen

Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>SK 2 kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben</p> <p>SK 4 kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>MK1 nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung,</p> <p>MK 3 entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,</p> <p>MK 5 kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an, erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben,</p> <p>MK 6 beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>UK 3 betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>HK 3 reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.</p>

Jahrgangsstufe 6

	Inhaltsfeld Fachinhalt	Kompetenz Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte
6.1	0. Was ist Geschichte? (ca.4 Std.)	SK 1 <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft SK 8 <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene 	Geschichte: Was ist Geschichte und wie finden wir etwas über Geschichte heraus?
6.1	1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen <ul style="list-style-type: none"> • Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick • Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution • Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel (ca.12 Std.)	MK 2 <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten SK 9 <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor SK 7 <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit MK 10 <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen HK 2 <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ur- und Frühgeschichte: Rekonstruktion durch Fundstücke 2. Frühzeitliche Lebensformen im Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - neolithische Revolution - „vom Stein zum Metall“ 3. Ägypten: Die Entdeckung der Schrift als Konsequenz naturräumlicher Erfahrungen 4. Gegliederte Gesellschaft als Zeichen einer Hochkultur: der Pharao und sein Staat 5. Hochkultur und religiöser Kult: Götterwelt und Jenseitsvorstellungen
6.1/ 6.2	2. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelt griechische Polis 	MK 9 <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Griechenland: Naturräumliche Bedingungen und die Folgen für Religion und Sprache als Aspekte eines hellenischen Selbstverständnisses

	<p>(ca. 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Rom - vom Stadtstaat zum Weltreich Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum <p>(ca. 14 Std.)</p>	<p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen) <p>UK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns <p>HK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen <p>MK 9</p> <ul style="list-style-type: none"> untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen <p>SK 10</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an <p>UK 5</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen <p>MK 13</p> <ul style="list-style-type: none"> lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen <p>MK 11</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und 	<ol style="list-style-type: none"> Sparta und Athen im Vergleich – unterschiedliche Formen des Zusammenlebens Warum stieg Rom vom Dorf zum Weltreich auf? Eine Frage- viele Antworten Politische und gesellschaftliche Krisenerscheinungen und ihre Lösungsvorschläge: Von den Gracchen bis zum Prinzipat des Augustus Alltag im Alten Rom: Das Kaiserreich und seine Menschen Christen im römischen Reich
--	--	---	---

		<p>Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen</p> <p>SK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen (...) 	
6.2	<p>3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders) <p>(ca. 3 Std.)</p>	<p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat <p>SK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen(...) 	<ol style="list-style-type: none"> „Andere Völker, andere Sitten“ – Reisen als Möglichkeit der Horizonterweiterung Alexander der Große: Eine Eroberung zwischen kultureller Abgrenzung und Integration
6.2	<p>4. Europa im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen Lebenswelten in der Ständegesellschaft Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich <p>(ca. 18 Std.)</p>	<p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen) <p>UK 5</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen <p>SK 10</p> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an <p>MK 14</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren 	<ol style="list-style-type: none"> Christentum, Germanentum und Römisches Reich als Wurzeln des Mittelalters: Das Frankreich wird christianisiert Lehnswesen, Personenverbandsstaat und Grundherrschaft als Grundlage der mittelalterlichen Königsherrschaft: Gottgegeben oder menschengewollt? Der König im Konflikt um die Macht: Investiturstreit und Territorialisierung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation Ein Blick über die Grenzen: König und Adel in Frankreich und England

		<p>SK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte (...) im Mittelalter <p>HK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen) <p>SK 8</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene. 	<p>6. Mittelalterliche Lebenswelten und ihre gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen: Die Burg, das Dorf und das Kloster</p>
--	--	--	--

Im Verlauf des 7. und 9. Schuljahres zu erreichende Kompetenzen

SK	MK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>SK 5 wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,</p> <p>SK 6 wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>MK 1 formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,</p> <p>MK 4 identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),</p> <p>MK 10 verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>UK 5 prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.</p>	

Jahrgangsstufe 7

<p>7.1</p>	<p>5. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa Formen kulturellen Austauschs - weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime <p>(ca. 6 Std.)</p>	<p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit <p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>MK 9</p> <ul style="list-style-type: none"> erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder 	<ol style="list-style-type: none"> Jerusalem Nabel der Welt: Paradigma eines religiös geprägten Weltbildes Kulturbegegnung – Kulturkonflikt: von Al-Andalus bis zu den Kreuzzügen im Namen Gottes
<p>7.1</p>	<p>6. Neue Welten und neue Horizonte Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> Stadtgesellschaft Renaissance, Humanismus und Reformation Europäer und Nicht-Europäer als Entdecker 	<p>SK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang <p>SK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit 	<ol style="list-style-type: none"> Die Stadt als Wegbereiter einer neuen Zeit: Entwicklung bürgerlichen Selbstbewusstseins im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Abgrenzung am Beispiel des Grundsatzes „Stadtluft macht frei“ Die Renaissance: Aufbruch in die Moderne? Rahmenbedingungen eines Epochenschnitts Die Reformation zwischen Glaubensdiskussion und politischer Instrumentalisierung – verändert ein

	(ca. 14 Std.)	MK 6 <ul style="list-style-type: none"> • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern 	Reformansatz das Reich? 4. Die Entdeckung und Eroberung einer „Neuen Welt“: Die Europäisierung der Welt am Beispiel der spanischen und niederländischen Kolonialpolitik
7.1/ 7.2	7. Europa wandelt sich Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen <ul style="list-style-type: none"> • Absolutismus am Beispiel Frankreichs • Französische Revolution (ca. 16 Std.) <ul style="list-style-type: none"> • Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 • Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel (ca. 16 Std.)	MK 6 <ul style="list-style-type: none"> • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern HK 1 <ul style="list-style-type: none"> • thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive UK 2 <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen MK 11 <ul style="list-style-type: none"> • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) UK 3 <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet UK 1 <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit MK 8 <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung SK 2	1. „Der Staat bin ich“: Legitimation, Erscheinungsbild und Konsequenzen eines absolutistischen Staats im Frankreich Ludwigs XIV. 2. Die Aufklärung, ihre Wurzeln und Folgen – ist Wissen Macht? 3. Die Französische Revolution: Untersuchung der Hintergründe und Entwicklungen von der Staatskrise bis hin zur Terrorherrschaft 4. Napoleon: Überwinder oder Vollender der Revolution? 5. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ Entstehung und Artikulation nationaler Bestrebungen unter der napoleonischen Herrschaft und im Vormärz 6. Die Revolution 1848/49: eine gescheiterte Revolution? 7. Der Nationalstaat wird Wirklichkeit: Krieg und Einheit statt Freiheit und Demokratie? 8. Die Industrialisierung und ihre Folgen: Deutschland als Spätzünder und Nachahmer des englischen Vorbilds? 9. Industrialisierung am Beispiel Rheinland-

		<ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>SK 8</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote <p>MK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet 	Westfalens: Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Folgen des Strukturwandels
7.2	<p>8. Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Triebkräfte imperialistischer Expansion • Imperialistische Politik in Afrika und Asien • Großmacht-Rivalitäten • Merkmale des Ersten Weltkrieges <p>(ca. 12 Std.)</p>	<p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>SK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang <p>HK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach <p>MK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vom Nationalismus zum Imperialismus: Leitlinien deutscher Außenpolitik im Spannungsfeld gesellschaftlicher, mentalitätsgeschichtlicher und politischer Strukturen des Kaiserreichs 2. Die Verteilung der Welt: Zivilisierung oder Ausbeutung? – Motive und Zielsetzungen europäischer Kolonialpolitik am Beispiel Deutschlands und Großbritanniens 3. Der Weg in den ersten Weltkrieg: Vom Wettrüsten bis zur Julikrise 4. Kriegsbegeisterung, Massentod und totaler Krieg – Merkmale und Folgen des Ersten Weltkrieges

Jahrgangsstufe 9

<p>9.1</p>	<p>9. Neue weltpolitische Koordinaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Russland: Revolution 1917 und Stalinismus • USA: Aufstieg zur Weltmacht <p>(ca. 10 Std.)</p>	<p>SK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>MK 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder <p>MK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein <p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit <p>SK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Ende der Zarenherrschaft – Februar- und Oktoberrevolution 1917 in Russland 2. Sozialistische Idee und sowjetische Wirklichkeit – Merkmale und Strukturen der stalinistischen Diktatur 3. Das Ende der Isolation? – Motive und Folgen des Kriegseintritts der USA 1917 4. Der Aufstieg der USA zur Weltmacht – Verwirklichung des Traums von Freiheit und Gleichheit?
<p>9.1</p>	<p>10. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zerstörung der Weimarer Republik <p>(ca. 8 Std.)</p>	<p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>MK 11</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Demokratischer Neustart mit Problemen – die Weimarer Republik als Antwort auf Niederlage und Revolution 2. Die Demokratie in der Krise – Belastungsfaktoren der Weimarer Republik am Beispiel des Jahres 1923 3. Das Ende der Republik – überlässt die Republik ihren Gegnern die Macht?

		<p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge <p>UK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile 	
<p>9.1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das nationalsozialistische Herrschaftssystem: Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand • Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 • Vernichtungskrieg • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext <p>(ca. 16 Std.)</p>	<p>SK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge <p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>SK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Errichtung der NS-Diktatur 1933/34 2. Der Führerstaat als Ideal? – die Propagandawirkung der „Volksgemeinschaft“ 3. Außenpolitische, wirtschaftliche und innenpolitische Erfolge als Legitimation der NS-Herrschaft? 4. Zusammenhalt durch Ausgrenzung? – Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung von Juden und Andersdenkenden 5. Ein Volk von Mitläufern? – Haltung und Einstellung der Deutschen zum NS zwischen Anpassung und Widerstand 6. Von den Blitzkriegen in den Totalen Krieg – Die Steigerung der Diktatur im Krieg 7. Der Krieg im Osten – ein Krieg wie jeder andere? Motive, Ziele, Formen und Folgen des Vernichtungskriegs 8. Kriegerische 1945: Ursachen und Folgen 	

		<p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sicht weisen anderer adäquat erfassen <p>UK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart 	<p>millionenfacher Entwurzelung, Verschiebung und Neugruppierung in Mitteleuropa</p> <p>9. Vergangenheit, die nicht vergeht: Zum Umgang der Deutschen mit ihrer eigenen Geschichte</p>
	<p>11. Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen 	<p>MK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen, <p>SK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>MK 10</p> <ul style="list-style-type: none"> verwenden geeignete sprachliche Mittel [...], zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage. <p>MK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge <p>UK 2</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen <p>UK 1</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das 	<ol style="list-style-type: none"> Zwischen Kapitalismus und Kommunismus – die ideologische Aufteilung der Welt im Ost-West-Konflikt Der Aufbau der UN Korea, Kuba, Vietnam – Stationen der globalen Konfrontation im Schatten der Atombombe Totaler Krieg – totale Niederlage. Zusammenbruchsgesellschaft und Kriegsende in Deutschland und Europa. Die doppelte Staatsgründung als Konsequenz und vorläufiger Endpunkt der unterschiedlichen Entwicklungen in den westlichen und der östlichen Besatzungszone Von Grundgesetz, Westintegration und Wirtschaftswunder hin zur

	(ca. 28 Std.)	<p>Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit</p> <p>SK 7</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen <p>MK 8</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung <p>UK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart <p>SK 8</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. <p>MK 11</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt). <p>UK 4</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart <p>UK 6</p> <ul style="list-style-type: none"> formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile 	<p>„Neuen Ostpolitik“: Weichenstellungen der bundesdeutschen Politik</p> <ol style="list-style-type: none"> „Planwirtschaft“ und Mauerbau – Motive und Auswirkungen der ideologischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen der ostdeutschen Politik Gesellschafts- und Frauenbilder im Wandel der Zeit – Gesellschaftliche Herausforderungen und ihre Lösung in West und Ost Perestroika, Glasnost und der Zusammenbruch des Ostblocks – Stationen auf dem Weg zur Lösung des Ost-West-Konflikts Eine friedliche Revolution – der Zusammenbruch der DDR, seine Ursachen und Voraussetzungen Vom Mauerfall zu den 2+4-Verträgen. Die Vereinigung Deutschlands – ein weltpolitisches Machtspiel EU, UN – Frieden durch Einheit der Völker und als Herausforderung in einer globalisierten Welt?
--	----------------------	--	---

	<p>12. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution <p>(ca. 4 Std.)</p>	<p>HK 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen 	<p>Die Macht des Wortes – Medien, Medienwirkung, Medienmanipulation im historischen Längsschnitt</p>
--	--	---	--